



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ispringen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

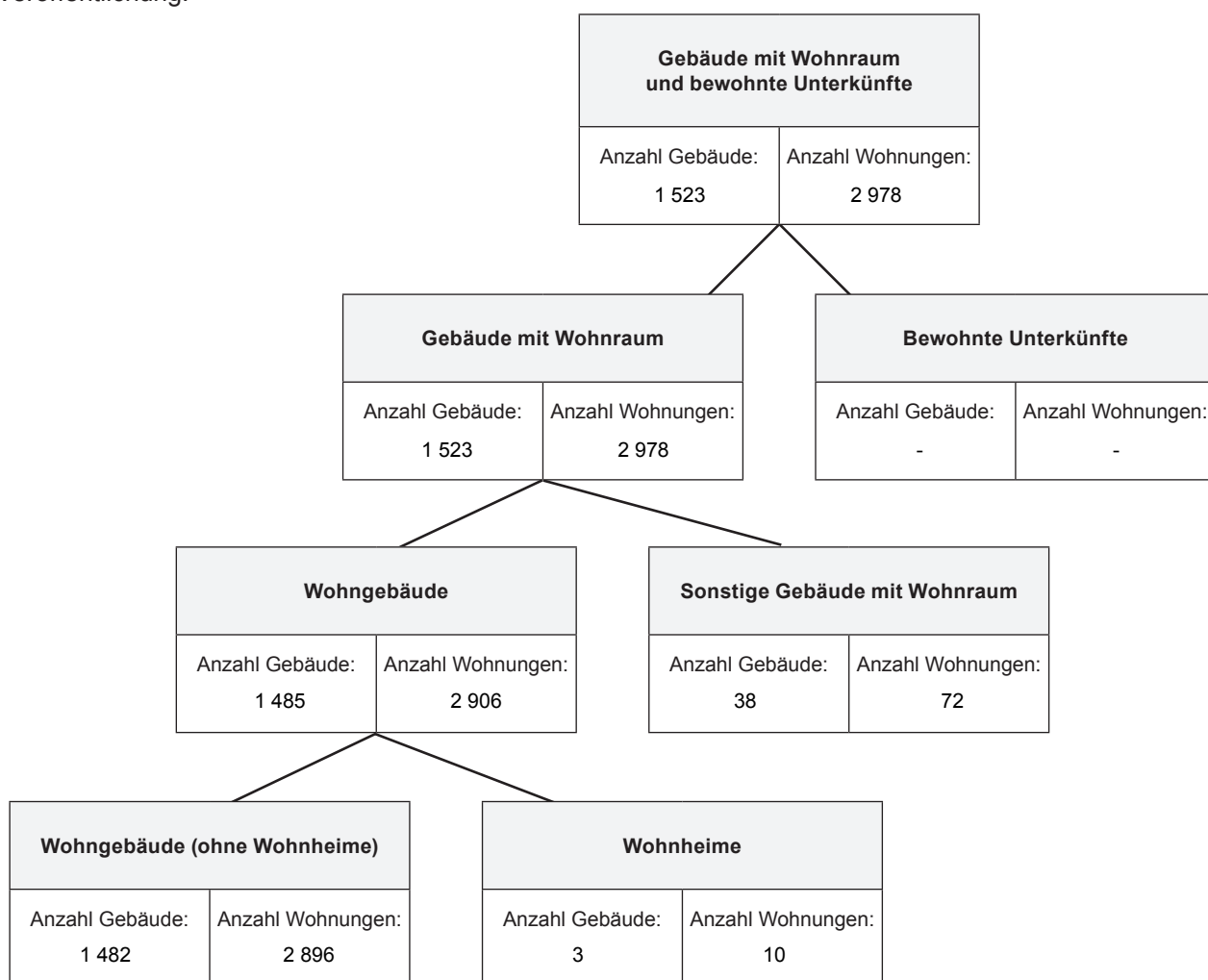
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 523	2 978	1 485	2 906
Baujahr				
Vor 1919	(134)	248	(128)	236
1919 - 1948	130	235	124	223
1949 - 1978	839	1 689	816	1 647
1979 - 1986	182	340	179	334
1987 - 1990	71	102	(71)	102
1991 - 1995	56	196	56	196
1996 - 2000	48	(70)	48	(70)
2001 - 2004	23	42	23	42
2005 - 2008	(36)	46	(36)	46
2009 und später	4	10	4	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	899	1 906	886	1 880
mit 1 Wohnung	386	386	377	377
mit 2 Wohnungen	318	610	318	607
mit 3 und mehr Wohnungen	195	910	191	896
Doppelhaushälfte Insgesamt	345	571	338	558
mit 1 Wohnung	212	212	209	209
mit 2 Wohnungen	92	(181)	88	174
mit 3 und mehr Wohnungen	41	178	41	175
Gereihtes Haus Insgesamt	252	445	249	436
mit 1 Wohnung	157	157	157	157
mit 2 Wohnungen	38	(79)	38	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	209	54	200
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	56	12	32
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	3	3
mit 2 Wohnungen	12	21	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	26	6	23
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	764	764	746	746
2 Wohnungen	460	891	447	866
3 - 6 Wohnungen	265	995	258	966
7 - 12 Wohnungen	30	240	30	240
13 und mehr Wohnungen	4	88	4	88
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	258	839	248	814
Privatperson/-en	1 235	1 964	1 216	1 926
Wohnungsgenossenschaft	18	(156)	18	(156)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	10	3	7

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(23)	(32)	17	20
Etagenheizung	46	128	42	124
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	1 232	2 361	1 207	2 312
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(213)	448	(210)	441
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 523	277	638	427	181
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 523	277	638	427	181
Wohngebäude	1 485	265	615	424	(181)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 482	265	615	424	178
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	38	12	(23)	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	899	(138)	390	259	112
mit 1 Wohnung	386	84	142	108	52
mit 2 Wohnungen	318	45	(164)	90	19
mit 3 und mehr Wohnungen	195	(9)	84	61	(41)
Doppelhaushälfte Insgesamt	345	(79)	153	83	30
mit 1 Wohnung	212	39	101	51	21
mit 2 Wohnungen	92	24	36	26	6
mit 3 und mehr Wohnungen	41	16	16	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	252	48	(86)	(82)	36
mit 1 Wohnung	157	(6)	67	52	(32)
mit 2 Wohnungen	38	17	6	15	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	25	13	(15)	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	12	9	3	3
mit 1 Wohnung	(9)	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	12	3	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	764	135	313	211	105
2 Wohnungen	460	89	212	(134)	(25)
3 - 6 Wohnungen	265	53	(96)	75	(41)
7 - 12 Wohnungen	30	-	13	7	10
13 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	258	(37)	103	(86)	32
Privatperson/-en	1 235	234	521	341	139
Wohnungsgenossenschaft	18	-	11	-	7
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	3	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(23)	4	10	6	3
Etagenheizung	46	12	16	9	9
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	1 232	161	510	402	159
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(213)	(97)	(96)	(10)	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 523	54 533	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(134)	6 407	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	130	4 352	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	839	22 469	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	182	6 589	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	71	2 862	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	56	3 666	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	48	3 535	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	23	2 059	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	(36)	1 967	19 614	83 604	594 658
2009 und später	4	627	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 523	54 533	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 485	52 728	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 482	52 691	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	37	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	38	1 805	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	899	38 130	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	386	23 907	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	318	9 779	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	195	4 444	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	345	9 278	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	212	6 864	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	92	1 683	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	41	731	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	252	5 606	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	157	4 298	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	38	680	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(57)	628	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	1 519	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	1 005	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	12	329	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	185	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	764	36 074	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	460	12 471	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	265	5 140	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	30	679	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	(169)	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	258	5 893	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 235	47 749	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	18	239	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	285	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(155)	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	-	21	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(126)	1 973	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(23)	957	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	46	1 388	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	3	324	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	1 232	43 214	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(213)	8 393	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	257	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,8)	11,7	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	8,5	8,0	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	55,1	41,2	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	12,0	12,1	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	4,7	5,2	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	3,7	6,7	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	3,2	6,5	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	1,5	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,4)	3,6	3,3	3,4	3,1
2009 und später	0,3	1,1	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,7	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,6	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,3	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59,0	69,9	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	25,3	43,8	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,9	17,9	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,8	8,1	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22,7	17,0	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	13,9	12,6	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	6,0	3,1	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	1,3	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,5	10,3	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	7,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	1,2	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,7)	1,2	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	2,8	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(0,6)	1,8	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	50,2	66,2	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	30,2	22,9	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,4	9,4	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,0	1,2	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	(0,3)	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16,9	10,8	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	81,1	87,6	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,2	0,4	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,3)	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,2)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,5)	1,8	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	3,0	2,5	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,2	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	80,9	79,2	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,0)	15,4	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 978	2 906	2 896	10	72
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 523	1 489	1 489	-	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 293	1 261	1 254	7	32
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(156)	(150)	(147)	3	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	91	87	87	-	4
40 - 59	375	359	359	-	16
60 - 79	715	703	699	4	12
80 - 99	617	598	595	3	19
100 - 119	453	447	447	-	6
120 - 139	333	327	324	3	6
140 - 159	190	184	184	-	6
160 - 179	77	77	77	-	-
180 - 199	42	42	42	-	-
200 und mehr	85	82	82	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	37	34	34	-	3
2 Räume	214	(207)	(203)	4	7
3 Räume	596	577	571	6	19
4 Räume	881	866	866	-	15
5 Räume	549	537	537	-	12
6 Räume	344	331	331	-	13
7 und mehr Räume	357	354	354	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 942	2 873	2 863	10	69
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	15	15	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 978	88 689	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 523	53 995	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 293	29 831	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	257	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	(156)	4 600	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	91	2 358	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	375	8 372	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	715	16 138	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	617	17 674	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	453	13 951	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	333	12 824	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	190	8 188	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	77	3 642	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	42	2 247	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	85	3 289	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	37	1 905	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	214	4 919	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	596	13 607	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	881	21 330	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	549	17 745	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	344	13 497	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	357	15 680	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 942	87 781	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	(183)	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	131	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	588	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ispringen	Landkreis Enzkreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,1	60,9	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43,4	33,6	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	(5,2)	5,2	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,1	2,7	5,5	4,7	5,4
40 - 59	12,6	9,4	13,6	13,3	18,0
60 - 79	24,0	18,2	22,2	22,2	23,8
80 - 99	20,7	19,9	19,6	20,1	17,2
100 - 119	15,2	15,7	13,0	13,6	12,1
120 - 139	11,2	14,5	10,8	11,2	10,4
140 - 159	6,4	9,2	7,0	6,9	5,9
160 - 179	2,6	4,1	3,3	3,2	2,8
180 - 199	1,4	2,5	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	2,9	3,7	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	2,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	7,2	5,5	9,0	8,1	9,2
3 Räume	20,0	15,3	20,9	19,1	21,9
4 Räume	29,6	24,1	25,7	25,8	25,7
5 Räume	18,4	20,0	16,9	18,1	16,9
6 Räume	11,6	15,2	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,0	17,7	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,7	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Birkenfeld	62	104	2
Eisingen	67	104	2
Engelsbrand	75	.	1
Friolzheim	64	106	2
Heimsheim, Stadt	63	96	2
Illingen	70	103	2
Ispringen	54	95	2
Keltern	67	110	2
Kieselbronn	65	108	2
Knittlingen, Stadt	67	104	2
Kämpfelbach	64	101	2
Königsbach-Stein	65	108	2
Maulbronn, Stadt	66	104	2
Mönsheim	.	.	2
Mühlacker, Stadt	62	99	2
Neuenbürg, Stadt	62	.	2
Neuhausen	73	107	1
Neulingen	69	108	2
Niefern-Öschelbronn	57	99	2
Remchingen	65	106	2
Sternenfels	73	108	1
Straubenhardt	69	110	2
Tiefenbronn	73	.	1
Wiernsheim	69	106	2
Wimsheim	.	.	2
Wurmberg	71	112	1
Ölbronn-Dürrn	68	108	1
Ötisheim	70	105	2
Landkreis Enzkreis	65,4	104,6	1,6
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenfeld	59	4	37
Eisingen	.	.	32
Engelsbrand	71	6	23
Friolzheim	.	5	34
Heimsheim, Stadt	59	6	35
Illingen	67	4	29
Ispringen	52	5	43
Keltern	65	4	31
Kieselbronn	62	5	33
Knittlingen, Stadt	64	5	31
Kämpfelbach	61	6	34
Königsbach-Stein	61	5	34
Maulbronn, Stadt	63	4	32
Mönsheim	63	8	.
Mühlacker, Stadt	59	5	36
Neuenbürg, Stadt	59	6	35
Neuhausen	70	5	25
Neulingen	65	5	30
Niefern-Öschelbronn	55	4	41
Remchingen	62	4	34
Sternenfels	68	6	26
Straubenhardt	65	6	29
Tiefenbronn	70	5	26
Wiernsheim	65	5	29
Wimsheim	61	6	.
Wurmberg	68	5	28
Ölbronn-Dürrn	65	5	30
Ötisheim	66	.	28
Landkreis Enzkreis	62,2	5	32,8
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 747	936	830	745	205	(31)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 491	330	517	509	(114)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 253	606	313	233	(91)	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(66)	66	-	-	-	-
40 - 59	317	219	(69)	12	17	-
60 - 79	650	282	(208)	95	49	16
80 - 99	584	203	184	(145)	52	-
100 - 119	431	(98)	151	(144)	38	-
120 - 139	318	39	94	(151)	25	9
140 - 159	190	25	(57)	96	9	3
160 - 179	74	-	(34)	(37)	3	-
180 - 199	42	4	15	(20)	3	-
200 und mehr	75	-	(18)	(45)	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(22)	22	-	-	-	-
2 Räume	189	148	(26)	7	8	-
3 Räume	525	312	(142)	43	22	6
4 Räume	814	263	275	(193)	76	7
5 Räume	522	123	175	167	51	6
6 Räume	331	43	103	(143)	(39)	3
7 und mehr Räume	344	(25)	(109)	192	(9)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 747	936	943	412	321	92	43
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 491	330	582	255	221	69	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 253	606	361	(157)	(100)	23	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(66)	66	-	-	-	-	-
40 - 59	317	219	80	6	9	3	-
60 - 79	650	282	248	(81)	30	(3)	6
80 - 99	584	203	(211)	85	(62)	16	7
100 - 119	431	(98)	176	71	63	20	3
120 - 139	318	39	102	79	59	(30)	9
140 - 159	190	25	63	43	46	10	3
160 - 179	74	-	(33)	11	20	7	3
180 - 199	42	4	15	11	9	-	3
200 und mehr	75	-	15	25	23	3	9
Zahl der Räume							
1 Raum	(22)	22	-	-	-	-	-
2 Räume	189	148	(27)	14	-	-	-
3 Räume	525	312	161	28	15	3	6
4 Räume	814	263	329	128	(80)	11	(3)
5 Räume	522	123	(188)	(104)	72	(28)	7
6 Räume	331	43	(133)	(59)	(60)	27	9
7 und mehr Räume	344	(25)	(105)	79	(94)	(23)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 747	646	302	1 799
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 491	409	224	858
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 253	237	(78)	938
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(66)	-	-	66
40 - 59	317	76	12	229
60 - 79	650	(171)	(45)	434
80 - 99	584	(143)	(67)	374
100 - 119	431	121	58	252
120 - 139	318	74	41	(203)
140 - 159	190	30	44	116
160 - 179	74	6	14	54
180 - 199	42	13	3	26
200 und mehr	75	12	18	45
Zahl der Räume				
1 Raum	(22)	-	-	22
2 Räume	189	(24)	3	162
3 Räume	525	(135)	(35)	(355)
4 Räume	814	205	66	543
5 Räume	522	(136)	(77)	309
6 Räume	331	79	65	187
7 und mehr Räume	344	67	56	221

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

